

## Leistungsbewertung im Fach Englisch

Im Fach Englisch setzt sich die Bewertung aus den Bereichen: kommunikative Kompetenzen, interkulturelle Kompetenzen, Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit sowie methodische Kompetenzen zusammen. Diese Bereiche werden im Unterricht (in der sonstigen Mitarbeit) und in Klassenarbeiten/ mündlichen Prüfungen überprüft. Zudem fließt die individuelle Lernentwicklung (Lernfortschritt in den verschiedenen Kompetenzbereichen) in die Englischnote ein.

Die produktive mündliche Sprachverwendung soll einen besonderen Stellenwert besitzen (siehe Kernlehrplan Englisch NRW). Dies wird an der Städtischen Realschule Waltrop regelmäßig in unterrichtlichen Situationen gefördert und geschult. Zur Überprüfung des Sprechens (monologisches und dialogisches Sprechen) dienen verschiedene Präsentationsformen im Unterricht und mündliche Prüfungen in den Jahrgangsstufen 9 und 10. Die mündlichen Prüfungen ersetzen jeweils eine Klassenarbeit.

In Klassenarbeiten werden mehrere Teilaufgaben gestellt, um verschiedene Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts zu überprüfen. Zudem sind diese so verbunden, dass sie rezeptive und produktive Leistungen abfragen. Die Arbeiten können aus geschlossenen/ halboffenen und offenen Aufgabenstellungen zusammengesetzt werden. Die schriftlichen Leistungen (Klassenarbeiten) zählen 50 Prozent zur Gesamtbewertung. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 nehmen die geschlossenen/ halboffenen Aufgaben (Hörverstehen, Leseverstehen, Wortschatz, Grammatik und Mediation) einen Anteil von ca. 60-70 Prozent ein. Offene Aufgaben (z.B. Schreibaufgaben) nehmen noch einen relativ geringen Anteil der Leistungsüberprüfung ein. In dem Bereich Schreiben wird der Inhalt mit 40 Prozent und die Sprache mit 60 Prozent (Ausdrucksvermögen 20%, sprachliche Korrektheit 40%) gewertet.

In den Jahrgangsstufen 7 und 8 nimmt der Anteil der geschlossenen Aufgaben ab. Dem Schreiben wird größere Bedeutung zugeschrieben (ca. 40-50% zur Gesamtleistung). Der Inhalt wird weiterhin mit 40 Prozent gewertet. Zudem fließen die sprachlichen Aspekte kommunikative Textgestaltung (10%), Ausdrucksvermögen (20%) und sprachliche Korrektheit (20%) in die Schreibleistung ein.

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 beträgt der Schreibeil 60 Prozent in Bezug auf die Gesamtleistung. Dies gleicht dem Prozentsatz der ZP. Geschlossene Aufgaben werden nur begrenzt gestellt. Wie in den zentralen Abschlussprüfungen nimmt der Inhalt 42 Prozent der Schreibleistung, die kommunikative Textgestaltung 18 Prozent, das Ausdrucksvermögen 21 Prozent und die sprachliche Korrektheit 21 Prozent ein.

Die sonstige Mitarbeit macht ebenfalls 50 Prozent der Englischnote aus. Hier werden individuelle Beiträge zu Unterrichtsgesprächen, kooperative Leistungen (Partner und Gruppenarbeiten) und weitere im Unterricht geforderte Leistungsnachweise (z.B. Hausaufgaben, Heftführung, kurze schriftliche Überprüfungen) in die Bewertung einbezogen. Auch andere Formen (z.B. Projektarbeiten) dürfen zur Leistungsfeststellung genutzt werden.

Um Schülerinnen und Schüler zum Weiterlernen zu motivieren und ihnen und ihren Eltern die Stärken und Schwächen transparent zu machen, schreibt der Fachlehrer unter jeder Arbeit einen individuellen Förderhinweis. Die Schüler formulieren ein kriteriengeleitetes (SMART) persönliches Lernziel.

Bei mangelhaften Leistungen zum Ende des Schuljahres wird dieser Förderhinweis durch einen Förderplan ergänzt, über den Fachlehrer, Erziehungsberechtigte und Schülerinnen/ Schüler in einem Förderplangespräch beraten.

